

Österreichisches Programm für die Ländliche Entwicklung 2014-2020

Maßnahme LEADER

Jahresbericht 2018

Lokale Aktionsgruppe (LAG):
LAG Oberinnviertel-Mattigtal

Fortschrittsbericht hinsichtlich der Umsetzung der Lokalen
Entwicklungsstrategie (LES)

Berichtsstichtag: 31. Dezember 2018

Berichtszeitraum: 1. Jänner 2018 – 31. Dezember 2018

Erstellt von: Florian Reitsammer, LAG Manager

Genehmigt durch Gremium der LAG: Qualitätssicherungsteam am 15.02.2019

Informationen zu dieser Berichtsvorlage

Bitte verwenden Sie die nachfolgende Formatvorlage für die Erstellung Ihres Jahresberichts.

Der Fließtext ist in Times New Roman, Schriftgröße 11, Zeilenabstand genau 14 Pkt. zu verfassen. Bitte geben Sie den Text in das jeweils vorgesehene Feld ein.

Die maximale Zeichenzahl (exklusive Leerzeichen) des jeweiligen Kapitels/Feldes steht neben der Kapitelüberschrift/Feldbeschreibung in Klammer.

Die Überschriften der jeweiligen Kapitel dürfen nicht verändert bzw. gelöscht werden. Leere Textfelder unter den Punkten 1, 2 und 3 sind möglich.

Zur besseren Übersicht und prägnanteren Darstellung sind Gliederungen/ Aufzählungen durchaus möglich.

Textteile in grüner Schriftfarbe dienen der näheren Erläuterung und sind bei Erstellung des Berichts zu löschen.

Grau hinterlegte Felder sind entsprechend der Erläuterungen individuell zu befüllen

1. UEBERSICHT PROJEKTE/FINANZEN

Siehe Beilage „Fortschrittsbericht Tabellen“ Tabellenblätter „Projekte“ und „Budget“

Die Übersicht über Anzahl der Projekte und die finanzielle Umsetzung ist in der Vorlage zur Beilage „Fortschrittsbericht Tabellen“ einzufügen.

Anmerkungen/Erfahrungen zur Übersicht Projekte/Finanzen (max. 2500 Zeichen)

Projektübersicht:

Bisher wurden vom PAG 73 Projekte behandelt und 3 Projekte abgelehnt.

Von der Förderstelle wurden 52 Projekte bewilligt.

18 Projekte konnten bereits abgeschlossen werden und 2 Projekte wurden zurückgezogen.

Mittelbindung:

Derzeit sind 61 Prozent der Mittel durch bewilligte Projekte gebunden. 22 Prozent wurden bereits ausbezahlt.

Im Aktionsfeld Wertschöpfung sind 57%, im Aktionsfeld Natürliche Ressourcen/kulturelles Erbe sind 60% und im Aktionsfeld Gemeinwohl sind 51% der Mittel mit Bewilligungen gebunden.

2. RESULTATE UND WIRKUNGEN

Siehe Beilage „Fortschrittsbericht Tabellen“ Tabellenblätter „Resultate_Wirkungen AF1 bis AF3“

Die Übersicht über das Wirkungsmonitoring zur LES ist in der Vorlage zur Beilage „Fortschrittsbericht Tabellen“ zum jeweiligen Aktionsfeld einzufügen.

Anmerkungen, Erfahrungen, geplante oder vorgenommene Steuerung hinsichtlich einzelner Outputs sind in folgenden Tabellen einzutragen.

Es ist nicht für jeden Output der Wirkungsmatrix der LES ein Eintrag zwingend erforderlich. Es sind nur zu den Outputs Anmerkungen etc. einzutragen, wo im Rahmen der Qualitätssicherung und Steuerung der Strategie- und Projektumsetzung Auffälligkeiten ersichtlich wurden und besondere Schritte für eine Steuerung gesetzt wurden oder geplant sind. Wird zu einem Output nichts angemerkt, geht die Verwaltungsbehörde davon aus, dass hier alles „in Plan“ ist.

Anmerkungen, Erläuterungen, Erfahrungen, Angaben zur Steuerung der LES je Aktionsfeld und Output

Aktionsfeld 1 (max. 1000 Zeichen je Output)

	Erläuterung	Steuerung
Output x		

Aktionsfeld 2 (max. 1000 Zeichen je Output)

	Erläuterung	Steuerung
Output R3	Die (Teil-) Region hat sich als Energieregion etabliert. Das kann in der verbleibenden Zeit realistischerweise nicht mehr umgesetzt werden kann.	Der Punkt soll aus der LES gestrichen werden.

Aktionsfeld 3 (max. 1000 Zeichen je Output)

	Erläuterung	Steuerung
Output G2	Es gibt ein Angebot für akademische Ausbildungen vorzugsweise in technischen Fächern (z. B. Hochschullehrgänge). Dieser Bereich ist durchaus problematisch, weil er mit LEADER-Mitteln nicht zielführend aufgearbeitet werden kann. Dazu fehlen einfach die Mittel. Man kann hier lediglich Anstöße geben.	Es soll, wie bereits in den letzten 2 Jahren, eine PR-Aktion gemacht werden, um auf bestehende Strukturen in den benachbarten Regionen hinzuweisen.
Output G2	Gemeinsam mit Betrieben und Bildungseinrichtungen werden Qualifizierungen für Kinder, Jugendliche und MigrantInnen mit Lernschwächen entwickelt.	Es soll im laufenden Jahr 2019 ein Termin unter Einbindung des ABZ, AMS, Obmann LABg. Tiefnig, Ing. Günter Weibold und Mag. Stefan Wimmer von der AK vereinbart werden.

3. SONSTIGES

Allgemeine Anmerkungen und Erfahrungen der LAG zu Umgang mit Projektauswahl, Arbeit im Projektauswahlgremium, notwendige Steuerungen zur Umsetzung der LES, etc. (max. 2500 Zeichen)

Es sind keine Änderungen im Umgang mit Projektauswahl bzw. Arbeit im Projektauswahlgremium geplant.

2019 werden wieder kleinere Änderungen in der lokalen Entwicklungsstrategie auch im Hinblick auf die bessere Zuordnung und Anwendung der Wirkungsindikatoren vorgenommen.

3.1. Bericht zur Selbstevaluierung durch die LAG

Angaben zur Durchführung der Selbstevaluierung, im Wesentlichen eine Darstellung, wie die Vorgaben im Kapitel 4 der LES tatsächlich umgesetzt werden.

Dieser Bericht ist erstmals im Jahresbericht 2018 erforderlich und bezieht sich auf den gesamten bisherigen Zeitraum seit der Anerkennung als LAG im Rahmen des Programms LE 14-20. Diese Angaben werden nochmals gegen Ende der Programmperiode verpflichtend abgefragt, der genaue Zeitpunkt wird dann jedenfalls rechtzeitig bekannt gegeben.

Schwerpunkt sollte dabei auf Kapitel 4.1 (LAG-interne Umsetzungsstrukturen) gelegt werden, wobei auch grundsätzliche Angaben zur Praxis von Monitoring und Evaluierung der Strategie- und Projektumsetzung gemacht werden sollten.

Bitte beschreiben Sie

- *welche Teil-Aspekte der LAG-internen Umsetzungsstrukturen Sie beobachtet und bewertet haben (z.B. Beteiligung unterschiedlicher Gruppen, Finanzgebarung, etc.)*
- *auf welche Weise Sie diese Beobachtung und Bewertung vorgenommen haben/ welche Maßnahmen bzw. Methoden sie eingesetzt haben*
- *auf welche Weise Sie den Projektfortschritt beobachtet und mit der Wirkungsmatrix in Verbindung gesetzt haben*
- *was die zentralen Erkenntnisse aus beiden Prozessen waren und welche Handlungsoptionen Sie daraus abgeleitet haben*

Umfang ca. eine Seite, Beilagen (z.B. Protokolle, Auswertungen zu selbst gesetzten Indikatoren oder ähnliches) sind möglich (max. 5000 Zeichen)

Nachdem die Sensibilisierungsmaßnahmen zum Start der Förderperiode sehr gut umgesetzt und somit auch ausreichend Projekte beantragt wurden, war die Mittelbindung durch bereits von Anbeginn sehr gut.

Da es in den vorhergehenden Jahren erst wenige abgeschlossene Projekte gab, wurden im Qualitätssicherungsteam jeweils Steuerungsmaßnahmen zur Umsetzung der LES anhand von den voraussichtlich geplanten Resultaten und Wirkungen anhand von laufenden Projekten und Initiativen behandelt.

Sofern es das QS-Team für erforderlich erachtete wurden in einzelnen Aktionsfeldern Steuerungsmaßnahmen getroffen (siehe QS Protokolle, zuletzt vom 15.02.2019).

4. PROJEKTBEISPIEL (MAXIMAL 1 SEITE)

Bitte beschreiben Sie hier ein Projekt Ihrer Region, das aus Ihrer Sicht besonders gut als Beispiel für die Umsetzung Ihrer LES geeignet ist. Diese Projektbeschreibung kann vom BMNT an das Netzwerk Zukunftsraum Land 2014-2020 für allfällige Vernetzungstätigkeiten weitergegeben werden.

Erforderlich sind Angaben über ProjektträgerIn, Projektkosten, Förderhöhe und –mittel und Beschreibung des Projektes (Ziele, Maßnahmen, Dauer, etc.) und eine kurze Darstellung des Beitrags dieses Projektes zur LES.

Sollten Sie kein Projektbeispiel auswählen wollen, so geben sie hier alle für den Berichtszeitraum in der Projektdatenbank des Netzwerks Zukunftsraum Land veröffentlichten Projekte und die entsprechenden links ein. (max. 2500 Zeichen)

Projektträger: Gemeinde Munderfing**Fördersatz: 80%, Querschnittsthema Klima und Energie****Gesamtkosten: € 37.267,00****Förderung: € 29.813,6****Ausgangslage:**

Die Gemeinde Munderfing hat sich bereits in der Vergangenheit ausgiebig mit der Materie „erneuerbare Energien“ beschäftigt. Das umgesetzte Projekt „100 Sonnendächer in 365 Tagen“, „Photovoltaik auf Gewerbeflächen“ und „30 Elektroautos in 365 Tagen“ ist ein weiterer wichtiger Schritt zum Ziel, 100% der benötigten Energie durch erneuerbare Energieträger zu decken.

Projektziele:

Langfristiges Ziel:

- Bis 2035 werden 100% der verbrauchten Energie der Gemeinde Munderfing durch erneuerbare Energien gedeckt.

Mittelfristiges Ziel:

- Bewusstseinsbildung der Bevölkerung in Bezug auf erneuerbaren Energien: Notwendigkeit, Möglichkeiten, Umsetzungen

Kurzfristiges Ziel:

- 100 zusätzliche Photovoltaikdächer sowie 20 Stromspeicher in 365 Tagen
- Photovoltaikanlagen auf Gewerbeflächen
- 30 zusätzliche Elektroautos in 365 Tagen

Erzielte Ergebnisse:

Zum Projektstart war nach Auskunft der OÖ. Landesregierung eine PV Leistung von 508 kWp auf Dächern in Munderfing installiert (Anerkennung als Ökostromanlage).

Ende 2017 hat sich die PV Leistung auf 685 kWp in Munderfing erhöht. Berücksichtigt man die in Bau befindliche PV Anlage im Industriegebiet Nord, welche eine geplante Leistung von 118 kWp hat, wird sich die installierte PV Leistung auf 803 kWp erhöhen. Dies entspricht einer Erhöhung der installierten PV Leistung in Munderfing um 58 %. Wobei sich der jährliche Zubau der PV Anlagenleistung im Zuge des Marktimpulsprogrammes gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht hat.

An den Munderfing E-Mobilitätstagen (26 Tage) hat es 117 Fahrzeugentlehnungen gegeben. Gesamt wurden in diesem Zeitraum 13.500 km zurückgelegt und ca. 2.000 kWh Ökostrom aus Sonne und Wind getankt. Da die Fahrzeuge immer gut besetzt waren, kann man annehmen, dass etwa 300

Munderfingerinnen und Munderfinger Erfahrungen mit E-Autos machen konnten. Durch das Marktimpulsprogramm konnte der Bestand an rein elektrisch betriebenen E-Autos in Munderfing vervierfacht werden.

Entwicklung des Bestandes an E-Autos in Munderfing:

Jänner 2017 4 reine Elektroautos

Mai 2018 17 reine Elektroautos

Erzielte Wirkungen:

Aktionsfeld 2 – Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe:

R3: Beratungen für die erhöhte Energieeffizienz im Gebäudebestand und Neubau in der Region wurden durchgeführt.

Anzahl der Beratungen (mit Follow-up)

LES Soll+15 / Projektbeitrag +130

Anzahl der Konzepte für energetisch sanierte Gebäude

LES Soll +10 / Projektbeitrag +20

R3: Es gibt erprobte Modelle für klimafreundliche Mobilität, Energienutzung,-gewinnung bzw. ressourcenschonenden Umgang.

LES-Soll +4 / Projektbeitrag +1

Zahl der Konzepte für barrierefreie und umweltfreundliche Mobilitätsangebote, klimafreundliche Energienutzung,-gewinnung bzw. ressourcenschonendem Umgang

LES-Soll +2 / Projektbeitrag +1